

OELKE, H. & O. HEUER (1993): Die Pflanzen des Peiner Moränen- und Lößgebietes. – Beitr. Naturk. Nieders. 46 (Sonderband): 1-355.

THEUNERT, R. (1985): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes – Lokalflorestisch bedeutsame Nachweise von Gefäßpflanzen im Peiner Raum (1980-1984). – Beitr. Naturk. Nieders. 38 (4): 252-298.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Landespfleger Jürgen Feder, Im Dorfe 8, D-28757 Bremen

Maulkorb für Klaus Rettig

In einem uns vorliegenden Schreiben vom 22.4.2005 fordert der Leiter des Referats für Jagdpolitik und Jagdhoheit im Nds. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, ein Ministerialrat Mehls, den Herausgeber der Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands, den die hannoverschen Bürokraten über Jahre nervenden Klaus Rettig auf, Antwortschreiben des Ministers (in Sachen Rebhuhnverfolgung, Rebhuhn-Tötungen) nicht zu veröffentlichen und mit eigenen Kommentaren zu versehen, „die die Aussagen des Ministers bewusst in Misskredit bringen“. Außerdem soll er ohne Zustimmung keine Auszüge aus dem Jagdbericht des Hauses veröffentlichen dürfen, weil die Redaktion bei der Landesjägerschaft läge und diese schriftlich zustimmen müsse.

Hier zeigen sich Tendenzen, langfristig die im Grundgesetz verbürgte Meinungsfreiheit mit juristischen Tricks zu unterlaufen. Der Minister hat keinen Kult- oder Heiligenstatus. Er ist nur eine vergängliche, kurzfristige, vom Volk und Steuerzahler legitimierte Person.

Das Schreiben des Jagdoberen stelle ich auf Anforderung gegen Rückporto gern zur Verfügung.

Prof. Oelke

Literaturbesprechungen

BEREITER-HAHN, J., & W.S. PETERS (2003?): Die Zelle. I. Innere Grenzen. Membranen und Transport. – Die Zelle. II. Mitochondrium und Energiestoffwechsel. ISBN 3-494-01309-8

ISBN 3-494-01308-X.

Gemeinschaftsproduktion von IWF Wissen und Medien GmbH, Göttingen, und dem Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. 69,90 pro CD.

Moderne Biologie, nahe gebracht mit den Medien der CD-ROM in multimedialer Verknüpfung (2D und 3D-Animationen, Videos), Fragen-Quiz, einem Index, einem Glossar, Hilfsscreens und Druckfunktion, Indexseite. Fachwissenschaftler haben die Aussagen von Physiologie-Lehrbüchern anschaulich dargestellt. Die beiden Zell-Platten wenden sich an biologisch Interessierte, an Schüler der gymnasialen Oberstufe, aber auch an Biologie- / Medizin-Studenten bis zum Vorphysikums.

DETERTS, D., M. GAUTIER & A. MÜLLER (2004): Federn kitzeln die Sinne. 198 S. ,zahlr. dekorative, farbige Abb. Übvverseemuseum Bremen. ISBN 3-89946-036-7.

Der große Ausstellungskatalog ist ein Prachtbeispiel für die unglaubliche Schönheit von Federn, für die hohe Attraktion im täglichen, modischen, rituellen, militärischen, völkertypischen Gebrauch der Federn. Belegstücke aus zahlreichen europäischen Museen erinnern an die einzigartige, von Museumspädagogen vorbildlich gestaltete Ausstellung. Die einzelnen Abteilungen der Ausstellung wie: Die Vögel heben ab, Hau(p)tsache Feder, (un)sichtbares Meisterwerk, Feder ist nicht gleich Feder, federleicht, robust und elastische, Formen und Farben senden Signale, Des Erpels neue Kleider, die Tricks der Spezialisten, Federn lassen, kostbare Federn, Federnwirtschaft, Federn als Visitenkarte, Vermittler zwischen den Welten (S. 165-185) wecken noch im Nachhinein Begeisterung. Ein kostbares Werk, das weit über eine nüchterne anatomische Betrachtung hinausführt. Für Pädagogen und Federkundler ein Geheimtip, sofern noch vorrätig

MAMMEN, U., et al. (2005): Grundlagen und Maßnahmen für die Erhaltung des Wachtelkönigs und anderer Wiesenvögel in Feuchtgrünlandgebieten.

253 S., zahlr. SW-Abb., Graphiken, Tab. BfN-Skripten 141. Bonn-Bad Godesberg. Nicht im Buchhandel erhältlich. Bezug über: Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn. Oder: Literaturdatenbank DNL-online,

Eine Vielzahl von Feldbeobachtern, Vereinen und Institutionen hat unter der Federführung des Bundesamtes für Naturschutz zahlreiche wertvolle Ergänzungen zur Ökologie und selbst Brutbiologie des Wachtelkönigs zusammengetragen. Basis des deutschlandweiten Projektes sind 5 größere Probeflächen, das Untere Odertal (im Nationalpark bei Schwedt), das Bremer Becken (677 ha, Wümmewiesen), die Alte Sorge-Schleife (20 km SE von Husum, ca. 600 ha), das Murnauer Moos (ca. 3500 ha, Kr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern), die Schwarzachau (15 km SE Hiltlpolstein, Bayern),

NIA Berichte (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz) 18(1)(2005): Fließgewässerschutz und Auenentwicklung im Zeichen der Wasserrahmenrichtlinie – Kommunikation, Planung, fachliche Konzepte. 162 S., zahlr. farbige Abb., Graphiken, Karten, Tab., Photos. Schneverdingen. ISSN 0935-1450. Bezug über: Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen. € 12,50.

Am 22.12.2002 ist die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU in Kraft getreten. Die Mitgliedsstaaten der EU sind verpflichtet, innerhalb von 15 Jahren in Oberflächen- und Grundgewässern „einen guten Zustand“ zu erreichen. Dafür sind Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Verhinderung stofflicher Einträge notwendig. Solche Maßnahmen gelten z.B. für die Verminderung der Bodenerosion durch angepasste Flächennutzung, ein Gewässer schonendes Regen- und Abwassermanagement und die Reaktivierung von Überschwemmungsbereichen. Stärker als bisher wird durch die WRRL die Einbeziehung von Auen und Einzugsgebieten zur Verbesserung der ökologischen Situation unserer Gewässerlandschaften erforderlich.

Die NNA hat zur Information geeigneter Instanzen, Gruppen und Personen Fachbeiträge von 5 Sonderveranstaltungen zum Thema WRRl zusammengestellt und im vorliegenden Heft publiziert. Das sind das Modellprojekt Wümme-Niederung (v. 3.6.2004), die Berücksichtigung der WRRl in der Planung (v. 23.6.2004), der Fließgewässerschutz und die Auenentwicklung (v. 29.-30.6.2004), WRRl und die Öffentlichkeit (v. 2.-3.9.2004), stoffliche Einträge in Fließgewässer (v. 22.-23.9.2004). Es ist wünschenswert, daß gerade Wasserunterhaltungsverbände aus den Vorlagen neue Einsichten schöpfen. Die hohen Kosten der Gewässerverbesserung können nur erahnt werden.

Ott, W. (2004): Die besiegte Wildnis. Wie Bär, Wolf, Luchs und Steinadler aus unserer Heimat verschwanden. 256 S., 64 Abb., davon 18 in Farbe. ISBN 3 – 87181-011-8. DRW-Verlag Weinbrenner. Leinfelden-Echterdingen. € 29,90.

Die Dezimierung und Ausrottung wird lebendig aus vielen sorgfältig zusammengestellten Quellenausschnitten bes. der 18.-19. Jahrhunderts. Erst mit dem Aufkommen von Tier- und Naturschutz vor 1900 kippt die Einstellung. Vorurteile sind weiterhin unausrottbar, wie die Ausbrüche des Volkswahns bei ausreißenden oder neu einwandernden Wölfen in Ostdeutschland zeigen. Ein wichtiges, gut lesbares, gegenüber der bürgerlichen Jagd (nach 1848) kritisches Buch, das der interessierten Leserschaft gut empfohlen werden kann.

RETTIG, K. (2005): Beiträge zur Fauna & Flora Ostfrieslands. 236. Bericht. 36 S. 4,00. Bezug über: Klaus Rettig, Danziger Str. 11, 26725 Emden.

Die Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands tragen nunmehr den sachgerechteren, inhaltswahren Titel. Im Kampf gegen die archaischen Massen-Krähenötungen(-abschlachtungen) im Kr. Leer vereint sich im Protest ein immer größeres Spektrum von Gegnern: Vogelschützer aus Köln, Bündnis 90 Die GRÜNEN im Landtag Niedersachsen, der deutschen Tierschutzbund, NABU (sie schalteten Brüssel ein), Dr.

Wolfgang Epple - der ausgewiesene Krähenspezialist und Autor des Buches(1996) Rabenvögel – Galgenvögel - ein Plädoyer im ‚Rabenvogelstreit‘ (S. 3-16), die Gruppe Natur und Ethik mit Dr. U. Mäck CoAutor der BfA-Studie Aaskrähe, Elster und Eichelhäher in Deutschland(1999), Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann, PD Dr. Hans-Wolfgang Helb. Hinter dem Massenvernichten von Krähen steckt ein Tiermediziner/Jagdfunktionär(ein Prof. Pohlmann) der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Es bleibt unerfindlich, weshalb eine auf dem Gebiete der Haustierforschung so anerkannte Hochschule tatenlos der öffentlichen Vernichtung ihres Rufes und dem pisahaften Niedergang ihres wissenschaftlichen Renommes durch einen einzelnen völlig aus dem Ruder gelaufenen Mitarbeiter zusieht . Wieviel Geld spielt im Hintergrund außer den ungläublichen Landeszuschüssen noch eine Rolle?. Es ehrt K. Rettig, daß er nicht müde wird, beharrlich den Finger auf das angebliche Krähenforschungsprojekt in Leer, ein Zeichen abgrundtiefen Verfalls ornithologischer Forschung in Niedersachsen zu lenken! (Ref.)

Unter dem Druck der immensen öffentlichen Proteste haben mit Meldung vom 26.7.2005 (Fernsehen N3 –Niedersachsen) die TiHo und das Landwirtschaftsministerium die Massentötungen von Krähen gestoppt.

SYSTEMA(2004): Der große Kosmos Vogelatlas 4.0. 3 CD-ROMS für Win. ISBN 3-8032-1748-2. € 39,90. München.

Bestimmungsbuch, Verbreitungskarten von mehr als 351 europäischen Vogelarten, Farbphotos, zu über 40 Arten Videos aus den Beständen von Heinz Sielmann, zahlreiche zusätzliche Daten zu Lebensraum, Nahrung, Fortpflanzung, Evolution, Systematik, Anatomie, Fortpflanzung , Hörbeispiele der Vogelstimmen, Hilfen zur Einrichtung einer Beobachtungsbank kombinieren auf engstem Raum Fachbibliothek, Plattenspieler, Filmarchiv. Einziger Nachteil: man ist auf einen leistungsfähigen Computer angewiesen, mit dem man nicht über Land, durch Feld, Busch, Moor und See ziehen kann. Wer mit moderner Elektronik vertraut ist, wird sich mit diesem technischen Meisterwerk viel Platz im Haushalt und viel Arbeit am Schreibtisch ersparen. Es bleibt aber nicht erspart, die Vögel im Freiland aufzusuchen und Wind und Wetter zu ertragen. Sehr empfehlenswert für Vogelbeobachter aller Couleur und nicht zu alter Jahrgänge.

WEIGOLD, H. (2005): Die Biogeographie Tibets und seiner Vorländer. Mit einer Einführung von S. ECK. 295 S., 103 Abb. (Karten), davon 64 sw-Photos, 1 farbige Übersichtskarte und eine farbige Ausschnittsvergrößerung (S. 14-15). Mit. Ver. Sächs. Ornithologen 9, Sonderheft 3. ISBN 3-9806583-6-8. Bezug über: Ver.Sächs. Orn. , Postfach 1129, 09331 Hohenstein-Ernstthal.

Mehr als 30 Jahre nach dem Tode des Gründers und ersten Herausgebers dieser Zeitschrift ist endlich die Odyssee des über 1000seitigen hinterlassenen , legendären Tibet-Manuskriptes zu einem guten, glücklichen Abschluß gekommen. Viele haben daran über die vielen Jahre mitgewirkt, an erstere Stelle die Familie und Töchter von H. Weigold, die niemals die Hoffnung auf eine Publikation aufgaben (s. Details bei S. Eck, Einstieg S. 7-10).

Die Analyse der rezenten und historisch gewachsenen Verbreitungen von Vögeln, Säugetieren, auch Reptilien stützt sich auf die einmaligen Erfahrungen beim Beobachten (ca. 70,000 Vögeln aus 445 Arten und 517 geogr. Formen) und Sammeln (5464 Vogelbälgen) während der beiden bedeutenden China-Tibet-Expeditionen 1913-1919 und 1931/32 von H. Weigold. Diese Pionierleistungen sind seither einmalig geblieben und könnten eigentlich nur von chinesischen Forschern in einem noch intensiveren Umfang fortgesetzt und vertieft werden. Der nicht immer leicht lesbare, weitschweifige, spekulative Text mit vielen ungewohnten chinesischen Ortsbezeichnungen wird in 10 Bioregionen gegliedert: das „rote Becken von Szechuan“, Subsifan, die Ost-Sifanregion, die heißen Trockentäler, Süd-Sifan einschließlich des Stromfurchen-Sifans, Nordburma als Vorland von Tibet, Osthimalaya-Sifan, den Himalaya als Ganzes, die subalpinen Alpenwaldgürtel mit seinen überwiegend paläarktischen borealen Pflanzen und Tieren. Die Klimate in dem Untersuchungsgebiet von Westchina (S. 326 ff.), Stand Mitte des 20. Jahrhunderts, bilden den Einstieg zu den Diskussionen und Annahmen zur Deutung der Geschichte der Verbreitung der Tiere und Pflanzen seit dem frühen Tertiär. Das weit ausholende Abschlusskapitel „, Schlüsselfolgerungen und Anregungen „(S. 401-421) verlangt nach intensiver interdisziplinärer Weiterarbeit, nach Bearbeitung der vielen Endemismen mittels modernster Methoden .

Viele großzügige Sponsoren haben den Weigold-Schatz gehoben. Leider waren damit die Kapazitäten erschöpft. Für eine bildnerische Darstellung bedeutender, z.B. nach Weigold benannter Vogelformen oder von ihm gesammelter Bälge reichte es nicht. Die Menge der angeführten Vogel- und Säugetierarten (s. Index) bleibt damit nur Spezialisten vorstellbar. Das Kartenmaterial (vgl. S. 401-421) wird somit nur bei Spezialuntersuchungen transparenter werden.

Das Nachlaßwerk ist eine Basis für die Beurteilung der faunistischen, evolutiven Sonderstellung des chinesischen Himalayas und der westlichen Vorgebirge, für Zoologen und Ökologen unverzichtbar, aber auch für Fernost-Naturreisende (s. Nepal, Butan, Tibet, China) eine anregende Quelle, die fern der Heimat in Asien um so leichter zugänglich wird.

BUSCHING, W.-D. (2005): Einführung in die Gefieder- und Rumpfungskunde mit Feder-Schlüsseln zu den Familien. Mit Beiträgen von M. Niecek u. K. Neumann. 550 Abb., 10 Farbtafeln, 16 Tab., 428 S. Aula-Verlag, Wiebelsheim. ISBN 3-89104-695-2. 29,89 €.

Als Ergänzung und Vertiefung zu dem Feldführer von Brown, Ferguson/Lawrence, Lee "Federn, Spuren & Zeichen der Vögel Europas"(4.Aufl, AULA) bietet sich nunmehr eine weit gespannte Ergänzung mit mehr als 11 Kapiteln. Dazu gehören: eine Einführung in die Geschichte der Gefiederkunde; die morphologisch-physiologischen Grundlagen; das Gefieder des Vogels mit Aufbau und Zusammensetzung; die Mauser; Schädigung des Gefieders durch Parasiten und Krankheiten; Arbeitsmethoden der Gefieder- und Rumpfungskunde; die Auswertung und Beurteilung des aufbereiteten Federmaterials nach morphologischen Gesichtspunkten; Gefiederkunde und Naturschutz. Breiten Raum nimmt Kapitel 8 „Bestimmungsschlüssel für die Ordnungen und Familien europäischer Vögel“ (S. 225-377) ein. Basierend auf den umfangreichen Erfahrungen und Federsammlungen des Autors, wird zunächst ein sog. Ausnahmen-Schlüssel zum Ansprechen auffälliger Federtypen (S. 228-241) vorangestellt. Es folgt ein Schlüssel mit auffällig geformten Federn in Schwarzweiß-Zeichnungen(S. 242-264). Daran schließen sich Federn mit großen Maßen an(S. 265- 269). Die finale Hilfe soll ein Schlüssel zum Ansprechen der regulären Merkmale alle Federtypen (Generalschlüssel) geben (S. 270-270). Viele mit großem Geschick, häufig in Originalgröße gezeichnete, damit auch viele kleinere Federn sollen durch die komplizierte Vielzahl hindurchführen. Wichtige Voraussetzungen bei diesem Bemühen sind grundlegende systematische Kenntnisse, auch Kenntnis der Arten, die über den europäischen Raum bis Ostasien (Mongolei) streichen.

Um keine Illusionen aufkommen zu lassen. Die Federbestimmung verfügt nicht über die systematische Klarheit und Sicherheit z.B. eines gängigen Pflanzenbestimmungsbuches. Nur ein Federsammler und vor allem der Besitzer einer größeren Federsammlung kann den Federchungen hinreichend sicher ordnen.

Allen Interessierten und auch den Profis der Gefiederkunde empfehle ich das solide Buch mit seinen vielen Querinformationen, dem großen Literaturverzeichnis und explizitem Register wärmstens. Auf längere Sicht ist eine legal angelegte Federsammlung aber unentbehrlich. Für Vogelliebhaber, Vogelkundler alias Ornithologen sollte das Buschig-Buch eine unverzichtbare Wissensgrundlage sein.

Hans Oelke

Korrektur

Zu H. 1/2005, S. 42 „Zur Eiablage des Distelfalters N.c.“: Das richtige Datum ist 20.7.2002.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 94-97](#)